

in den vielen Jahren auf seinen zahlreichen Excur- sionen hier gesammelt, gedachte er in einer Excur- sionsflora, wie sie schon Nicolai hier herausgegeben, zu verwerthen; es war ihm nicht vergönnt. Gross sind seine Erfahrungen auf dem Spezialgebiete der Orchideen, seiner Lieblingsfamilie im Pflanzenreich; es war ein Genuss, ihm zuzuhören, wenn er über diese sprach. Und ebenso gross war seine Erfahrung auf dem Gebiete der Käferkunde; seine Sammlung in diesem Reiche suchte in Europa ihres gleichen, ebenso wie seine Bibliothek auf allen Gebieten der Naturwissenschaft, die die herrlichsten alten Werke, auch Autographen berühmter Naturwissenschaftler aller Zeiten barg. Seine Liebe hatte er ferner den Mollusken, den Schneckenhäusern, auch soweit es sich um Versteinerungen des Muschelkaltes unserer Fauna handelte, zugewandt und bis zuletzt bildete dieses Fach neben der Botanik sein Lieblingsstudium. Mit Recht kann der Verein Irmischia sagen: „Sie haben einen guten Mann begraben, uns aber war er mehr“. Wer vom Verein könnte jemals die schönen, hochinteressanten Abende vergessen, die uns da bereitet wurden und deren Mittelpunkt der verehrte Vorsitzende war? Wer könnte es je vergessen, wenn er mit strahlendem Gesicht die Ausbeute des Sommers vorzeigte und erklärte? Man sah, wenn er beim Vorzeigen seine Erklärungen abgab, wie sein ganzes Herz an dem Gegenstande hing und das machte den Mann mit seinem reichen Wissen doppelt gross und liebenswürdig. „Der Kopf war reich genug, uns Alle zu vergnügen“. Und Jeder hat ihm da mit voller Andacht gelauscht, wenn an jenen Winterabenden, die nun nie mehr kommen sollen, draussen die Flocken niedergingen und es drinnen so warm und behaglich war und die „scientia amabilis“ die liebliche und liebenswerte Wissen- schaft ihr Scepter entfaltete. Die Pflanzen, die da sauber getrocknet auf ihren weissen Blättchen lagen, schienen da wieder lebendig zu werden und allen den Glanz und Duft ihrer heimatlichen Wälder zu entfalten. Und die Druckzeilen, die vor Jahrhunderten unter der Presse entstanden waren, redeten aus den alten Werken eine neue Sprache, wenn er sie vorzeigte. Nicht allzu viele sind es, die dem Kreis der Irmischia angehört haben, aber diese werden ihn nie vergessen, da er Mittelpunkt der lieben und schönen Abende gewesen ist, den wir nun nie mehr wiedersehen werden. — Doch genug. Andere Zeiten werden kommen und andere Menschen nach uns, aber wessen Augen später einmal auf dieses Blatt,

der Erinnerung, das weit hinausgehen wird, fallen werden, der soll wissen, dass Liebe und Verehrung für den Verstorbenen diese Zeilen diktiert haben. Und nun im Namen aller, die ihn kannten, ehrten und schätzten und von seinem reichen Wissen lernten, im Namen der „Irmischia“ ein herzliches: Lebewohl!

Es wirkt Jeder in seinem Kreise und in seiner Weise, und so hat es auch der Verstorbene getan, von dem das Dichterwort gilt:

Wer den Besten seiner Zeit genug getan,
Der hat gelebt für alle Zeiten!

* * *

Ich habe gestern ganz allein am Fusse der Alte- burg gestanden und oben am Himmel strahlten die Sterne. Der Pappelkreis schaute friedlich herein auf unser Städtchen und ich habe an einen Frühlingstag gedacht, als ich mit dem Verschiedenen da oben hing und wir uns beim Finden einer schönen Blume sagten: Eine Seltenheit für Arnstadt!! — Eine Seltenheit für Arnstadt. Ich habe lange an jene Worte gedacht noch später im wilden Leben weit überm Meer! Und ich dachte noch gestern daran und sagte still vor mich hin: Schlafe in Frieden!

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. P. in S. Ich habe die Arbeit auf 3 Sendungen verteilt und nach einander abgeschickt. Diese sind doch richtig angekommen?

Herrn G. B. in B. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn W. L. in St. Folgt in einigen Tagen.

Herrn E. G. in L. Die Inserate sind schon mehrere Male nach Abschluss der letzten Korrekturen einge- troffen und konnten daher nicht mehr Aufnahme finden.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Himsl ging als Geschenk ein: „Die Lycaeniden Oberösterreichs.“ Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna unseres Heimatlandes von Ferdinand Himsl.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Vereinsbibliothek. 76](#)